

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SK/024(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	Mittwoch, 06.09.2006	Krankenhaus Olvenstedt Beratungsraum, Magisträle	17:00Uhr	19:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift 22(IV)06 vom 07.06.2006
- 4 Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg
Vorlage: DS0303/06
- 5 Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan per 30.06.2006
- 6 Zahlung von übertariflichen Abfindungen des Städtischen Klinikums
Magdeburg
Vorlage: DS0310/06
- 7 Auswirkungen der Tarifabschlüsse ver.di und Marburger Bund auf
die Personalkostenentwicklung

8 Verschiedenes

Anwesend:

Siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau Bröcker, begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste; sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde.

Es sind 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Somit ist der Betriebsausschuss beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Kubbutat, Personalvertretung, stellt den Antrag, eine Tischvorlage mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

5 Stimmen	-	Ja
1 Stimmen	-	Nein
2 Stimmen	-	Enthaltung

3. Bestätigung der Niederschrift 22(IV)06 vom 07.06.2006

Frau Trey bittet um Korrektur der Niederschrift im TOP 7 erster Absatz achter Satz.
Für die Normalstation mit durchschnittlich 68 Betten wurde ein Bedarf von 29,5 VK berechnet.

Die Niederschrift BA-SK/22(IV)06 vom 07.06.2006 wird bestätigt.

5 Stimmen	-	Ja
0 Stimmen	-	Nein
4 Stimme	-	Enthaltung

4. Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg Vorlage: DS0303/06

Herr Danicke nimmt als zehntes stimmberechtigtes Ausschussmitglied an der Sitzung teil.

Herr Wilbig von der WIBERA stellt in einer Präsentation die Prüfinhalte und die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2005 vor.

Herr Grünert hinterfragt, wie es mit der Ersatzbeschaffung der Gerätetechnik aussieht. Welche Investitionen sind zu tätigen. Frau Dr. Neumann berichtet, dass die Finanzierung über Pauschale Fördermittel bzw. über Einzelfördermittel erfolgen muss. Der Reinvestitionsstau beläuft sich auf mehrere Millionen Euro. Das Ministerium finanziert keine Großgeräte mehr. Es muss eine alternative Finanzierung erfolgen. Es werden Rücklagen aus den Pauschalen Fördermitteln gebildet.

Alle weiteren Fragen wurden beantwortet.

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg wird festgestellt.
 - 1.1. Bilanzsumme 222.868.980,42 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite
 - auf das Anlagevermögen 150.318.460,42 Euro
 - auf das Umlaufvermögen 50.484.535,34 Euro
 - 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite
 - auf das Eigenkapital 72.437.714,38 Euro
 - auf die Rückstellungen 5.007.198,70 Euro
 - auf die Verbindlichkeiten 39.211.419,29 Euro
 - 1.2. Jahresfehlbetrag 1.518.972,48 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 99.258.923,03 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 100.777.895,51 Euro
2. Der entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.518.972,48 Euro ist mit der Entnahme aus Kapitalrücklagen in Höhe von 19.604,00 Euro und der Entnahme aus Gewinnrücklagen in Höhe von 59.801,00 Euro zu verrechnen. Der Bilanzverlust in Höhe von 1.439.567,48 Euro wird durch die Inanspruchnahme der Kapitalrücklage ausgeglichen.
3. Dem Betriebsleiter, Herrn Heinz-Joachim Schmitt, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.
4. Der Betriebsleiterin, Frau Dr. Christiane Neumann, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

10 Stimmen - **Ja**
0 Stimmen - **Nein**
0 Stimmen - **Enthaltung**

5. Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan per 30.06.2006

Der Zwischenbericht per 30.06.2006 weist zurzeit noch ein positives Ergebnis auf. Die Vereinbarung mit den Krankenkassen zu den Sonderausgleichen macht sich positiv bemerkbar.

Der Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan per 30.06.2006 wird zur Kenntnis genommen.

6. Zahlung von übertariflichen Abfindungen des Städtischen
Klinikums Magdeburg
Vorlage: DS0310/06

Frau Dr. Neumann stellt die Drucksache vor.

Die positiven Bescheide des Kommunalen Arbeitsgeberverbandes S-A und des Landesverwaltungsamtes liegen vor.

Frau Paqué hinterfragt die Berechnung in der Begründung der Drucksache 1. Absatz letzter Satz. Frau Dr. Neumann informiert, dass das Wort „jährlich“ gestrichen werden muss.

Aus Sicht des Klinikums würden ca. 8-10 Mitarbeiter des Klinikums die Regelung einer übertariflichen Abfindung in Anspruch nehmen. Die Eilbedürftigkeit dieser Drucksache hängt mit den ordentlichen Kündigungsfristen der Mitarbeiter zusammen. Der 30.09.2006 ist ein wichtiger Termin, um zum 01.04.2007 eine ordentliche Kündigung vorzunehmen. Die Personalanalyse der Bereiche Technik/Bau und Allgemeine Dienstleistungen liegt vor.

Frau Bröcker informiert, dass die Agentur für Arbeit zurzeit prüft, ob öffentliche Einrichtungen, speziell Eigenbetriebe, Transfergesellschaften einrichten können.

Herr Ansorge und Herr Salzborn bitten bis zur Stadtratssitzung um kurzfristige Erläuterung zur Höhe der Abfindungen, zur Finanzierung und zur Einordnung in das Konsolidierungskonzept.

Nachtrag: Die Unterlagen wurden am 07.09.06 den Ausschussmitgliedern und den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Die im Wirtschaftsplan 2006 eingestellten Abfindungen in Höhe von 976.000,-- € wurden schon vor dem Konsolidierungskonzept eingestellt, da Personalabbau durch die Zusammenführung der Standorte Altstadt und Olvenstedt in Aussicht stand.

Die übertarifliche Abfindung muss in den Wirtschaftsplan 2007 aufgenommen werden. Sie ist nicht nur standortbedingt durch die Zusammenführung bedingt, sondern hängt auch mit der Veränderung der Strukturen innerhalb des Klinikums zusammen.

Herr Dr. Hildebrand hebt hervor, dass ein Personalkonzept vorgelegt werden muss. Frau Dr. Neumann informiert, dass der Gesamtkatalog der Maßnahme erst nach Beendigung der Personalüberprüfung vorgelegt werden kann. Dieser wird im Oktober dem Betriebsausschuss vorgelegt.

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Magdeburg die Zahlung von übertariflichen Abfindungen an Beschäftigte der vom Personalabbau betroffenen Bereiche in Anlehnung an die 5. Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt vom 01. Januar 2006 unter dem Vorbehalt, dass hierfür die Bewilligungen auf Freistellung von den Vorschriften des § 73 Abs.3 GO- LSA durch das Ministerium des Innern LSA und die Zustimmung des kommunalen Arbeitsgeberverbandes Sachsen-Anhalt e. V. vorliegen, entsprechend der Abfindungsregelung des Klinikums vom 17. Juli 2006.

7 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
3 Stimmen - Enthaltung

7 Auswirkungen der Tarifabschlüsse ver.di und Marburger Bund auf die Personalkostenentwicklung

Frau Dr. Neumann informiert, dass die Streikmaßnahmen im Städtischen Klinikum gemäßigt verliefen.

Zum 01.08.2006 kam es zu Tarifabschlüssen des Marburger Bundes und ver.di. Die Tarifbedingungen werden ausgestaltet. Frau Dr. Neumann nahm an den Tarifverhandlungen des Marburger Bundes teil. Die Arbeitszeit Ost + West bleibt bei 40 h. In der Entgelttabelle gibt es keine Differenzierung zwischen Ost + West. Die Bereitschaftsstufen wurden definiert.

Es kommt zu Mehrbelastungen in allen Krankenhäusern. Auf das Klinikum kommt eine Mehrbelastung aus der Tarifverhandlung Marburger Bund von ca. 1,6 Mio. € und einschließlich der Verhandlung mit ver.di auf insgesamt ca. 1,8 Mio. € zu.

Das hat wiederum Auswirkungen auf das Konsolidierungsprogramm. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2007 müssen die Tarifsteigerungen und die Erhöhung der Mehrwertsteuer mit berücksichtigt werden.

Es treten Belastungen aus verschiedenen neuen Gesetzlichkeiten neue Gesetzlichkeiten z. B. Strahlenschutz auf. Die Naturalrabatte für Krankenhäuser fallen ebenfalls weg. Sollte die Gesundheitsreform in der derzeitigen Fassung verabschiedet werden, kommt es zu einer Budgetreduzierung von 1 %. Für ambulante Leistungen wird eine Abzugsgröße von 0,5 % wirksam.

7. Auswirkungen der Tarifabschlüsse ver.di und Marburger Bund auf die Personalkostenentwicklung

Die Tischvorlage wurde den Ausschussmitgliedern ausgereicht.

Frau Kubbutat stellt die Vorlage vor. Es fehlt ein nachvollziehbarer Maßnahmenkatalog zur Senkung der Personal- und Sachkosten. Es ist erforderlich, einen Katalog freiwilliger Maßnahmen zu erstellen.

Herr Salzborn äußert, dass die vom Personalrat aufgeführten Anstriche bereits Aufgabe der Betriebsleitung ist.

Frau Dr. Neumann informiert, dass alle Mitarbeiter des Klinikums über den Projektlauf informiert worden sind. Es liegt ein Projektplan vor, in dem die einzelnen Stufen aufgeführt sind.

Herr Hildebrand empfiehlt, dass die Betriebsleitung bei der weiteren Erarbeitung des Konsolidierungskonzeptes die Tischvorlage des Personalrates vom 06.09.2006 einbezieht.

Herr Grünert empfiehlt, dass sich die Betriebsleitung und der Personalrat besser abstimmen mögen.

Für die nächste Betriebsausschusssitzung am 04.10.2006 wird der Maßnahmenkatalog auf die Tagesordnung gesetzt.

8. Verschiedenes

Frau Dr. Neumann informiert über den Anlauf der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Durch den Chefarzt wurde ein Konzept für die KJPP vorgelegt. Die Tagesklinik wurde auf 18 Plätze aufgestockt. Eine Institutsambulanz wurde integriert.

Im Oktober wird die zweite Station eröffnet. Die dritte Station ist zum Jahresende geplant. Die Personalsituation bei den Ärzten hat sich entspannt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Bröcker
Vorsitzende/r

Schönian
Schriftführer/in